

“Morte del Re”, Best of Show 2014.
Maurizio Bruno & Danilo Cartacci



FABIO NUNNARI

EUROMILITAIRE 2014

Wie schon früher erwähnt, ist meiner Meinung nach Euromilitaire ein so wichtiges Ereignis für alle Fans des Modellbaus, wie es Wimbledon für Tennis Fans ist.

Tatsächlich besteht Euromilitaire aus einer Vielzahl verschiedener Dinge. Englische Tradition und Humor, die weißen Kliffs, eine internationale Truppe, der Duft nach gebratenem Speck an den Straßenecken, ein Spanier, uns unbekannt aber es heißt, er soll sehr gut malen können, Probleme mit unserer Aussprache, niemals ist sie ganz richtig, Hotelzimmer, die Badewannen und keine Duschen haben, ein verrücktes Gekritzel von Gamarra, ein asiatischer Modelleur, den niemand jemals vorher gesehen hat und der dich mit einer Verbeugung und einem Lächeln begrüßt und Frühstück mit Brotscheiben, aus denen zerlassene Butter austritt, wenn du sie mit der Gabel berührst.

Gerne würden wir Bill Horan noch mal zu sehen bekommen, der wegen seiner Wichtigkeit und weil er so viele Goldmedaillen tragen musste, kaum von der Bühne herunterkam. Derek Hansen, ein großartiger Figurenmaler, der mehr wie ein Intellektueller wirkte. Die Cannone Brüder, die ihre vielen Medaillen und Preise immer bei sich tragen, als ob sie Mitglieder

eines Klubs und nicht nur zwei Brüder wären.

Die Statistiken offenbaren eine abnehmende Anzahl an Mitwirkenden und an Verkaufsständen, aber dieses Jahr kennen wir alle die Gründe. Zuerst die allgemeine Krise, die vielen Modelleuren das Reisen nicht mehr erlaubt und dann die große Veran-

staltung in Stresa, die World Model Expo, die die Geld- und Zeitreserven vieler Modelleure schlichtwegs aufgebraucht hat.

Bei der diesjährigen Ausgabe waren wir Zeugen des Triumphes des italienischen Paares Maurizio Bruno und Danilo Cartacci, die mit der Ausführung ihres Werkes “Morte



DRAGON LADY

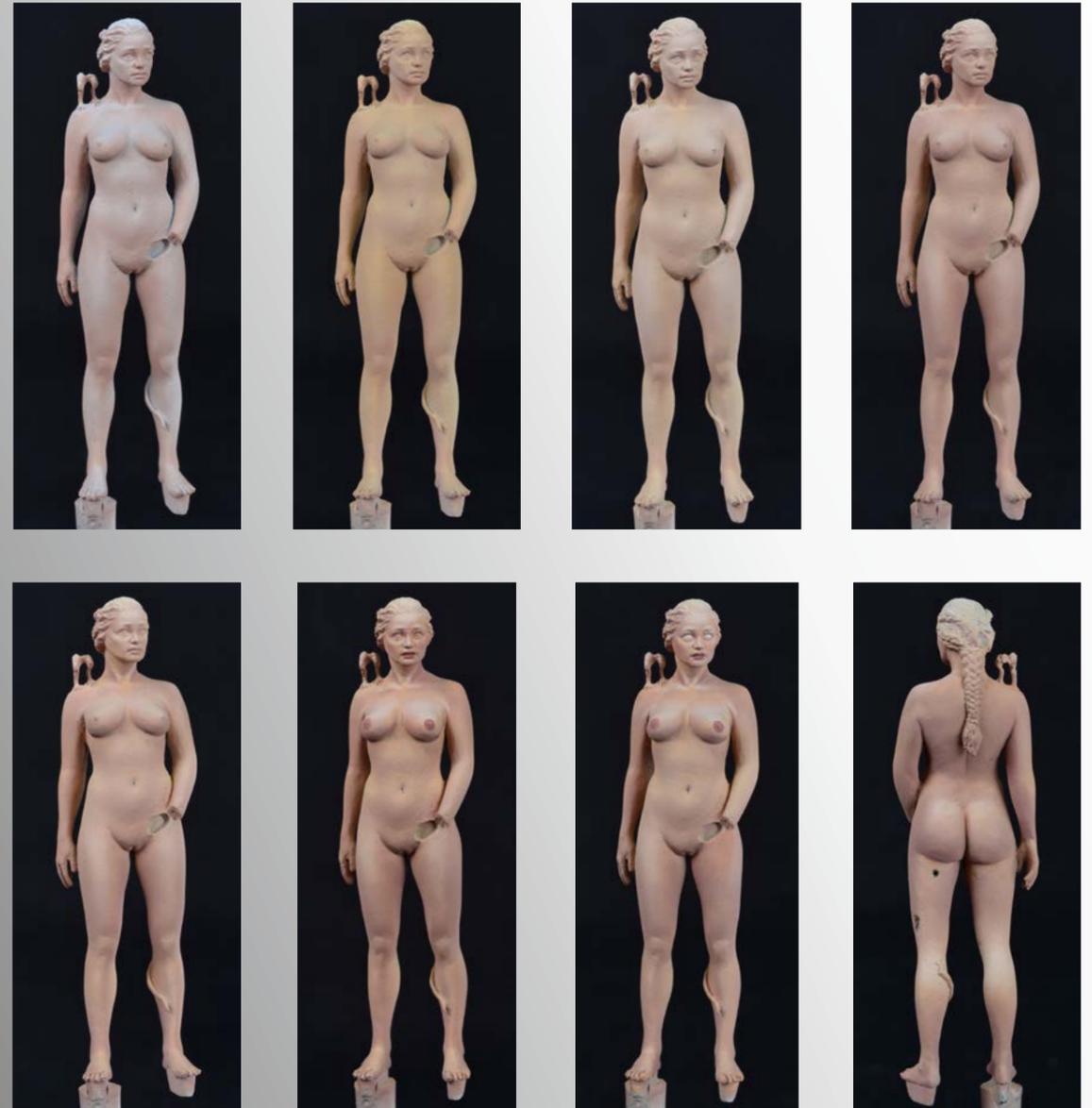


Die Drachen Lady ist eine Figur, die von vielen Erzählungen und Fantasyromanen inspiriert wurde. Dort wird eine mittelalterliche Welt beschrieben, in der sich geschichtliche Wahrheit mit der Welt der Fantasy vermischt, voll von Magie und mystischer Kreaturen, mit Persönlichkeiten und Handlungsmustern, die wir wohl in das mittelalterliche Europa einordnen könnten. Unter diesen mystischen Kreaturen sind zweifellos die Drachen am beliebtesten. Unsere Figur stellt eine junge Frau dar mit kindlichen Gesichtszügen, die aus der Asche eines Scheiterhaufens auftaucht, ihren Körper umkreisen drei Drachen, die gerade aus ihren Eiern geschlüpft sind.



JULIO CABOS

Andrea Miniatures
54 mm. Scale 1/32



DIE FIGUR

Das Modell, bestehend aus fünf Teilen, hat einen einfachen Aufbau: die drei Drachen (einer von ihnen verbunden mit der linken Hand des Mädchens), das Mädchen selbst und der Sockel, alles aus weißem Metall. Die natürliche Nacktheit und der Ausdruck auf ihrem Gesicht geben dieser Miniatur einen besonderen Reiz und bedeuten gleichzeitig eine Herausforderung für viele Figurenmaler, denn außer von den kleinen Drachen ist die Skulptur von nichts bedeckt.

DIE BEMALUNG

Bei dieser Figur gibt es ganz offensichtlich nur ein Hauptelement, an dem gründlich gearbeitet werden muss, und das ist die Dame, ohne natürlich die Drachen, die sie umgeben, herabwürdigen zu wollen. Auch diesen werden wir viel feine Detailarbeit widmen. Mein Arbeitsansatz bei der Bemalung des Mädchens umfasste mehrere Schwerpunkte: zum einen Teil die Grundstimmung der Figur, das Licht, hier bei Sonnenaufgang und des Weiteren die Ascheflecken auf ihrer Haut, die sehr sorg-

fältig und effektiv herausgearbeitet werden müssen.

Was den Grundton der Haut betrifft, so habe ich mich für einen recht blassen Ton entschieden, dabei benutzte ich ausschließlich Acrylfarben. Auf eine matte, weiße Grundierung trug ich die ersten Hauttöne mit einem Aerographen auf. Bei diesem ersten Schritt musste ich bereits das von oben einfallende Licht berücksichtigen und die entsprechenden Flächen frei lassen, so dass die Grundierung noch zu sehen ist, wie wir in der ersten Arbeitsphase sehen

LITERATURVERZEICHNIS

Military Illustrated - Past & Present-
N° 41. Oktober 1991

Figure International Magazine N° 4.
Dezember 2002

The British Army on Campaign (2)
The Crimea. Michael Barthorp – Pierre
Turner. Osprey Men -at- Arms Series
n° 196. Osprey Verlag.

Balaclava 1854. The charge of the
light brigade. John Sweetman . Cam-
paign series n°6. Osprey Military.

Scotland's Clans and Tartans. James
Scarlett. Lutterworth press.

	4. Hellerschattierung	3. Hellerschattierung	2. Hellerschattierung	1. Hellerschattierung	Grundfarbe	1. Dunklerschattierung	2. Dunklerschattierung	Mitteltöne
GESICHT	ACS-01: n'4	2 nd Highlight ACS-01: n'4	1 st Highlight ACS-01: n'4	Base+XNAC-40	ACS-01: n'1+ n'6+ XNAC-31+ XNAC-05	Base + ACS-01: n'6	1 st Shadow ACS-13 : n'5	ACS-04: n'3
BART		ACS-13: n'3+n'4	ACS-13: n'2	ACS-13: n'1	ACS-13: n'5	ACS-13: n'6	ACS-13: n'6 + XNAC-02	
WAFFENROCK		ACS-04: n'4 + ACS-11: n'3	ACS-04: n'4	ACS-04: n'3	ACS-04: n'2	Base + ACS-09: n'5	1 st Shadow + ACS-09: n'5	
HOLZ DES GEWEHRS				XNAC-46 + XNAC-40 + XNAC-35	ACS-06	Base + ACS-06		
TARTAN	Karomuster	Hellgrüne Quadrate	Feine Linien	Grundfarbe				
	XNAC-02	ACS-09: n'4	ACS-09: n'1	ACS-12: n'3+ n'5+ XNAC-27				



Die Feldflasche malte ich mit Farbe im Ton Holz, darauf trug
ich mit unregelmäßigen Pinselstrichen blaue Farbe auf.



"The Thin Red Line". Gemälde von Robert Gibb, 1881.



Anblick der Rückseite der Figur und der Metallteile
des Gewehrs im Einzelnen, diese wurden mit einer
Mischung aus Acryltinten und Metallpigmenten bemalt.